

Erneut schwere Unwetter

Selfkant (NRW).

Zum dritten Mal binnen einer Woche suchten schwere Unwetter den Westen des Kreis Heinsberg auf. Während die Gemeinde Gangelt diesmal verschon blieb, traf die Gemeinde Selfkant diesmal das Unwetter mit voller Wucht. Um kurz nach 15:00 h wurden die ersten Einheiten der Feuerwehr Selfkant zur Beseitigung von Unwetterschäden alarmiert. Hierbei wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr insbesondere in dem stark betroffenen Ortsteil Schalbruch eingesetzt.



Binnen weniger Minuten drangen große Wassermassen in die Ortschaft ein und überfluteten Straßen und Keller. Teilweise standen die Kellerräume der Wohnhäuser bis zur Kellerdecke unter Wasser.

Um 16:19 h wurden die Einheit Gangelt sowie die Bauhofstaffel der Feuerwehr Gangelt zur Unterstützung angefordert. Zwanzig Einsatzkräfte der Feuerwehr Gangelt unter der Leitung des stellvertretenden Kreisbrandmeisters eilten den Selfkanter zur Hilfe.

Zudem stellte die Einheit Stahe-Niederbusch sowie die Drehleiterbesatzung der Feuerwehr Gangelt den Grundschutz für das Gemeindegebiet Selfkant sicher. Die Einheit Gangelt wurde zunächst zur Bundesstraße 56 Neu (B 56 N) beordert. Dort stand kurz vor der niederländischen Grenze die Fahrbahn der Bundesstraße mehrere Zentimeter hoch unter Wasser. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle auf der stark befahrenen Straße und beseitigte die Gefahr.

Durch die Wassermassen kam es zu erheblichen Behinderungen im Feierabendverkehr auf der Bundesstraße. In Schalbruch unterstützte die Bauhofstaffel der Feuerwehr Gangelt währenddessen die Feuerwehr Selfkant. Gemeinsam befreiten die Einsatzkräfte die Räume einer sehr großen Kellerwohnung von den Wassermassen. Mit vier Pumpen gelang es den



Keller und Hofbereiche stehen unter Wasser



Versorgungs- und Verpflegungsstelle durch das DRK vor dem Feuerwehrhaus

Einsatzkräften, dass Wasser weitestgehend aus der Wohnung zu befördern.

Zur Versorgung der Einsatzkräfte mit Getränken und Nahrung wurde gegen 18:00 h die 1. Einsatzeinheit NRW des Deutschen Roten Kreuz alarmiert. Diese sorgte für eine Stärkung der Einsatzkräfte im Feuerwehrhaus Schalbruch-Havert. Gegen 21:00 h konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Gangelt ihren Heimweg antreten. Anschließend wurden die

Fahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht, um für den nächsten Einsatz gewappnet zu sein.

Insgesamt waren 100 Einsatzkräfte von Feuerwehr und DRK unter der Leitung von Gemeindebrandinspektor Selfkant von 15:00 h bis Mitternacht im Einsatz.

Text, Fotos: Freiwillige Feuerwehr Gangelt



Themeninfo

Unterschätzte Risiken „Starkregen“ und „Sturzfluten“ Informationen für Bürger und Kommunen



Eine Veröffentlichung für Bürger und Kommunen mit dem Titel „Die unterschätzten Risiken „Starkregen“ und „Sturzfluten““ klärt Bürger und Kommunen über die Ursachen sowie notwendige Schutzmaßnahmen auf. Das Handbuch ist das Ergebnis des Forschungsprojektes „Bürger-naher Journalismus am Beispiel einer zentralen Buchpublikation: Sturzflut – Analyse einer Katastrophe“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in Kooperation mit einem Forschungsteam der Universität der Bundeswehr München.

des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in Kooperation mit einem Forschungsteam der Universität der Bundeswehr München.

Warum brauchen Bürger und Kommunen dieses Buch?

Der Abteilungsleiter für Risikomanagement, Internationale Angelegenheiten im BBK, Dr. Wolfram Geier, betont das Risikopotential solcher Wetterereignisse: „Sturzfluten sind ein grob unterschätztes Risiko. Solche Ereignisse sind im Gegensatz zu den eher langsam ansteigenden Hochwasserlagen an großen Flüssen derzeit weder vorhersagbar, noch bieten sie Möglichkeiten zur Frühwarnung. Sie erfolgen kurzfristig und häufig mit einer extremen zerstörerischen Gewalt im Umfeld.“

Das Buch ist beim BBK kostenlos erhältlich und umfasst 397 Seiten. Kurzinformationen in Form eines Falblattes über Hochwasser und Sturzfluten sind ebenfalls erhältlich, auch als Download auf der Homepage des BBK.